

derselben dadurch ein Ende zu machen, dass er thut als habe der König eine Audienz bei seinem Vorfahren, dem Monde (s. die Einleitung), und sei nun von diesem durch ein Schreiben (अक्षर) an den Widuschaka entlassen worden. Das Schreiben hat der Narr erfunden, weil bei der Entfernung vom Monde eine mündliche Mittheilung ungereimt gewesen wäre. Das naive Bekenntniss त्रेण अक्षं पि u. s. w. liegt ganz in der Natur unseres Dickhäuters.

S. 40.

Z. 1. 2. B. P setzen vor तद्° kein Lesezeichen und A liest पुनरुक्तेन, offenbar verdorben. — पुनरुक्त bedeutet *wiederholt* d. i. 1) zweimal gesagt, 2) mehrmals oder wiederholentlich gesagt, daher 3) bekannt, allbekannt, wie Çāk. 38, 6 उण मं पुणरुक्तवादिणिं करेदि (so glaube ich lesen zu müssen)। किं पुणरुक्तेण Mālaw. 73, 5. Aehnlich sagt der Franzose «tomber dans les redites». Aus dieser Bedeutung entwickelt sich 4) die von *unnütz, überflüssig*. So hier. Merkwürdig genug verschwindet der Begriff उक्त ganz und पुनरुक्त gilt geradezu für ein Adjektiv von पुनरु mit der Bedeutung *wiederholt*, aber ohne wie oben an Sagen, Sprechen zu denken, daher 5) ein *anderer, zweiter* z. B. पुनरुक्तजन्मन् = पुनर्जन्मन् = द्विजन्मन् und unten Str. 153 sagt der Dichter von den auf den Busen gefallen Thränen, dass sie ein मुक्तावलीविरचनं पुनरुक्तं d. i. eine *zweite* Perlenschnur bilden. 6) *mannichfaltig, vielfach, varius* z. B. पुणरुक्तालंकार° Myik'k'h. 142, 3. Māl. Mādh. 170, 14. Bhartr. 3, 45 (daselbst liest man jedoch mit Schütz besser पुनर्भुक्तिविषयै:).